



Richtlinie zur Erstellung von Feuerwehrplänen nach DIN 14095

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis:	2
Allgemeines	3
Mitgeltende Vorschriften	3
Erläuternde Anforderungen	4
zu 3.4 Sachkundige Person	4
zu 4 Allgemeine Anforderungen	4
zu 5.1 Bestandteile eines Feuerwehrplanes.....	4
zu 5.3 Übersichtsplan	4
zu 5.4 Geschossplan/Geschosspläne.....	5
zu 5.5.2 Detailpläne	5
zu 6.1 Format	5
zu 6.2 Maßstab	5
zu 6.3 Kartographische Richtung.....	6
zu 6.6 Kennzeichnung der Geschosse	6
zu 6.8 Beschriftung.....	6
Anmerkung zur Anordnung von Informationsfeldern	6
Hinterlegung des Feuerwehrplanes	6
Äußere Form.....	6
Hinterlegung am Objekt	6
Verteilung.....	7
Freigabe eines Feuerwehrplanes durch die Feuerwehr	7
Anlage 1 – Ansprechpartner und Adressen	8
Anlage 2 – Vorlage Allgemeine Gebäudedaten	9
Anlage 3 - Vorlage zusätzliche textliche Erläuterungen	10
Anlage 4 – Kombiniertes Beispielplan (Übersichts-/Detail- und Abwasserplan)	12

Allgemeines

Die Form und der Inhalt von Feuerwehrplänen sind in der DIN 14095 geregelt. Diese Richtlinie bezieht sich auf die Ausgabe der DIN 14095 mit Stand von 2007-05.

Die Baugenehmigungsbehörde kann für bestimmte bauliche und technische Anlagen, je nach deren Lage, Art und Nutzung einen Feuerwehrplan fordern. Als Grundlage hierfür dient die Landesbauordnung (LBauO NRW) und die Sonderbauvorschriften des Landes NRW.

Feuerwehrpläne werden durch die Feuerwehr zur Einsatzvorbereitung und der raschen Orientierung, sowie zur Beurteilung der Lage im Einsatzfalle genutzt. Mittels der Feuerwehrpläne kann die notwendige Zeit der Erkundung durch den Einsatzleiter reduziert werden, so dass das Schadensereignis so klein wie möglich gehalten werden kann, sowie zur Minimierung der Gefährdung für die Einsatzkräfte der Feuerwehr und betroffener Personen.

Mit der Erstellung des Feuerwehrplanes ist eine sachkundige Person / in der Regel eine entsprechende Fachfirma zur Erstellung von Feuerwehrplänen zu beauftragen, da bereits in der Erstellungsphase die Gefährdungspotentiale, sowie eine brandschutztechnische Beurteilung der Risiken im Falle von Feuerwehreinsätzen abzuschätzen sind.

Mitgeltende Vorschriften

Folgend aufgeführte Normen und Vorschriften sind zur Anwendung der DIN 14095 notwendig:

DIN 5381	Kennfarben
DIN V 14011:2005-06	Begriffe aus dem Feuerwehrwesen
DIN 14034-6	Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen
DIN 14090	Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken
DIN 14461-1	Feuerlösch-Schlauchanschlüsseinrichtungen
DIN EN ISO 216	Schreibpapier und bestimmte Gruppen von Drucksachen
DIN ISO 5455:1979-12	Technische Zeichnungen – Maßstäbe
GUV-V A 8	UVV „Sicherheits- und Gesundheitskennzeichnung am Arbeitsplatz“ mit Durchführungsanweisung vom Juni 2002
RAL-Kennfarben RAL-F 14	
Farbregister RAL 840-HR	
Farbregister digital 840-HR	

Des Weiteren wird in der DIN 14095 auf folgende Normen und Vorschriften Bezug genommen:

DIN EN 752 / DIN 1986-100 / DIN EN 12056 Teil 1-5 / DIN 2425-3

Auf Grundlage der „Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Frechen“ in ihrer jeweils gültigen Fassung ist die Beratung zur Erstellung und Freigabe des Feuerwehrplanes gebührenpflichtig.

Erläuternde Anforderungen

Die Erstellung von Feuerwehrplänen im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Frechen erfolgt streng nach den Vorgaben der DIN 14095. Der folgende Abschnitt greift die Ausführungen der DIN auf, welche eine Festlegung durch die Brandschutzdienststelle / Feuerwehr ermöglicht oder ergänzende Anmerkungen seitens der Feuerwehr sinnvoll erscheinen.

DIN 14095:2007-05-31

zu 3.4 Sachkundige Person

Die Feuerwehr Frechen stellt auf Wunsch eine sachkundige Person zur Überprüfung des Feuerwehrplanes auf Aktualität zur Verfügung. Diese Überprüfung ist gemäß der Satzung der für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Frechen gebührenpflichtig.

zu 4 Allgemeine Anforderungen

Eine gebührenpflichtige Überprüfung des Feuerwehrplanes erfolgt automatisiert durch die Feuerwehr Frechen, wenn der Betreiber eines Objektes welches über einen Feuerwehrplan verfügt, der Verpflichtung zur Aktualisierung (mindesten 2 jährlich) nicht nachkommt. Aus diesem Grund ist die Mitteilung des Betreibers über den jeweiligen Revisionsstand an die Abteilung Gefahrenvorbeugung der Feuerwehr Frechen bei jeder Änderung erforderlich. Die Allgemeine Objektinformation (Deckblatt) des Feuerwehrplanes ist hierfür jeweils zu aktualisieren und gemäß des Verteilers zum Austausch weiterzuleiten.

zu 5.1 Bestandteile eines Feuerwehrplanes

Als Sonderpläne wird grundsätzlich ein Abwasserplan (5.5.3 Abwasserpläne) und bei Objekten mit einer Sprinkleranlage ein Sprinkler- / RWA- Gruppenplan gefordert.

Des Weiteren werden grundsätzlich die in 5.1 e) aufgeführten „zusätzlichen textlichen Erläuterungen“ gefordert.

zu 5.3 Übersichtsplan

Die für die Feuerwehr nach DIN 14090 nutzbaren Flächen ist unter 6.5 die Kennfarbe „Grau“ vorgesehen. Zusätzlich sind diese Flächen mit einem Symbol nach StVO Verkehrszeichen 262 – (Verbot für Fahrzeuge über angegebenes tatsächliches Gewicht) zu versehen, wenn diese Fläche den Anforderungen nach DIN 14090 entspricht, jedoch ein Gesamtgewicht von unter 20 Tonnen zulässt.

zu 5.4 Geschossplan/Geschosspläne

Die Feuerwehrpläne enthalten grundsätzlich Geschosspläne.
Eine Ausnahme hiervon kann nur durch die Feuerwehr Frechen (Abteilung Gefahrenvorbeugung) auf schriftlichen Antrag erteilt werden.

zu 5.5.2 Detailpläne

Das Übersichtpiktogramm ist unmittelbar über dem Plankopf am rechten unteren Rand des Planes anzuordnen.

zu 6.1 Format

Die Textlichen Angaben sind grundsätzlich im Format A 4 auszuführen.
Die Pläne des Feuerwehrplanes sind grundsätzlich im Format A 3 oder bei größeren baulichen Anlagen in einer Breite von maximal 84 cm auszuführen.
Eine Ausnahme hiervon kann nur durch die Feuerwehr Frechen (Abteilung Gefahrenvorbeugung) auf schriftlichen Antrag erteilt werden.

Der Schutz des Feuerwehrplanes erfolgt grundsätzlich und für jeden Teil des Feuerwehrplanes durch Laminieren der einzelnen Blätter (Folienstärke 0,080mm).

Alle Teile des Feuerwehrplanes sind 4-fach zu lochen und sind annähernd auf DIN A 4 zu falten, so dass die einzelnen Seiten in die Feuerwehrplanordner (4-Ring- Mechanik / 888-Lochung) eingehftet werden können.

Die fertigen Feuerwehrpläne und jede weitere Aktualisierung ist der Feuerwehr auf einer CD ROM im Dateiformat PDF zur Verfügung zu stellen. Die zusätzlichen textlichen Erläuterungen sowie die allgemeine Objektinformation ist zusätzlich als Word – Dokument (Word 2003) auf dieser CD zu hinterlegen.

Die einzelnen Dokumente sind unter folgendem Namen abzuspeichern:

FW Plan „Objektnummer“ „Objektname“ „Planart“ „Stand“

Beispiel: FW Plan 6013 Rathaus Geschossplan 1 OG 2007 05 31
Beispiel 2: FW Plan 6013 Rathaus Objektinformationen 2007 05 31

zu 6.2 Maßstab

Die Feuerwehrpläne sind grundsätzlich mit einem Raster gemäß DIN 14095 (6.2 Maßstab) zu versehen werden. Die Angabe der Rastergröße ist im Bereich des Nordpfeils anzuordnen.

zu 6.3 Kartographische Richtung

Der Nordpfeil ist in der Regel am rechten Rand des Planes, über dem Plankopf bzw. über dem Übersichtspiktogramm (insofern vorhanden) anzuordnen.

zu 6.6 Kennzeichnung der Geschosse

Primär ist die bauliche Art der Geschosse in den Feuerwehrplänen anzugeben. Weicht diese Einteilung von den betriebsüblichen Geschossbezeichnungen ab, so ist diese zusätzlich im Feuerwehrplan in Klammern einzutragen.

zu 6.8 Beschriftung

Die Legende ist grundsätzlich, mit den auf dem jeweiligen Plan enthaltenen Symbolen, am rechten Rand eines jeden Planes unterhalb der Registernummer anzuordnen.

Anmerkung zur Anordnung von Informationsfeldern

Informationsfelder wie im Beispielplan „Abwasserplan und Erdgeschoss (Geschossplan) der DIN 14095 sind nach Möglichkeit am unteren Rand des Planes, links neben dem Plankopf anzuordnen.

Hinterlegung des Feuerwehrplanes

Äußere Form

Die Feuerwehrpläne werden in einem einheitlichen Ordnersystem mit einem festgelegten Design hinterlegt. Diese Ordner werden mit der Objektnummer versehen und verfügen über eine auffallende orange Farbe, wodurch ein schnelles Zuordnen im Einsatzfall ermöglicht wird.

Diese Ordner sind bei der Feuerwehr Frechen schriftlich zu bestellen. Die Hinterlegung der einzelnen Exemplare kann auf Wunsch durch die Feuerwehr in diesen Ordnern erfolgen.

Hinterlegung am Objekt

Das Exemplar, welches am Objekt hinterlegt wird ist in einem Informationsschrank zu hinterlegen, welches jederzeit zugänglich für die Feuerwehr ist. Des Weiteren ist die Ausführung des Informationsschranks in der Farbe RAL 3000 (feuerrot) zu wählen. Die Größe des Informationsschranks ist mindestens so zu wählen, dass er einen DIN A4 Ordner mit einer Breite von 7,5 cm aufnehmen kann. Die Vorrichtung zur Aufnahme eines Profilhalbzylinders mit der Schließung „Feuerwehr Frechen“ (Bezugsmöglichkeit siehe Anlage 1) muss ebenfalls möglich sein. Bei Objekten, welche über eine Brandmeldeanlage verfügen, kann der Feuerwehrplan auch im Feuerwehr- Informations- und Betriebsschrank hinterlegt werden.

Die Positionierung dieses Informationsschranks ist mit der Feuerwehr Frechen abzustimmen, da bei einer Installation in einem Gebäude ein Feuerwehrschlüsseldepot oder die Kennzeichnung des Laufweges zu dieser Stelle nach DIN 4066 notwendig werden kann.

Verteilung

Die Mindestanforderung hinsichtlich der Anzahl der Exemplare beträgt **vier Druckversionen** und **eine Version auf CD ROM**. Zur Schulung der Mitglieder der Feuerwehr ist eine weitere Version als DIN A 4 Foliendruck (in Farbe) wünschenswert.

	Anzahl:
Auftraggeber:	1 Exemplar an der Brandmeldezentrale/ Informationsschrank für die Feuerwehr und X Exemplare nach Wunsch des Auftraggebers
Feuerwehr:	3 Exemplare (Löschzug Frechen / Löschzug Habelrath und die hauptamtliche Wache)

Die Hinterlegung des Exemplars an der Brandmeldezentrale/ am Informationsschrank für die Feuerwehr erfolgt durch die Feuerwehr Frechen, so dass im gesamten vier Exemplare des Feuerwehrplans der Feuerwehr Frechen vorzulegen sind.

Freigabe eines Feuerwehrplanes durch die Feuerwehr

Die Vordrucke für die allgemeinen Objektinformationen sowie den zusätzlichen textlichen Teil sind bei der Feuerwehr Frechen Abteilung Gefahrenvorbeugung mit Beginn der Erstellung des Feuerwehrplanes anzufordern.

Der zur Freigabe vorgesehene Feuerwehrplan ist der Feuerwehr Frechen als PDF- Dokument zu übermitteln. Nach einer Überprüfung erfolgt eine schriftliche Freigabe.

Anlage 1 – Ansprechpartner und Adressen

1. Feuerwehr Frechen

Feuerwehr Frechen
Abteilung Gefahrenvorbeugung
Schützenstraße 7-9
50226 Frechen
Telefon (02234) 95757-0
Fax (02234) 95757-26

Ansprechpartner:

Die Abteilung Gefahrenvorbeugung ist per Email über die Emailadresse:
evb@stadt-frechen.de zu erreichen.

Name	Funktion	Ansprechpartner für	Email	Neben-stelle
Dietmar Schuh	Sachgebietsleiter Vorbeugender Brandschutz	- Fragen zu Brandschauen oder Abnahmen eines Objektes - Freigabe der Fw - Pläne	Dietmar.schuh@stadt-frechen.de	-34
Timo Weber	Sachgebiet Einsatzvorbereitung		Timo.weber@stadt-frechen.de	-37

2. Halbzylinder für Feuerwehrinformationsschrank

Firma Mülfarth
Hubert - Prott - Str. 63
50226 Frechen

Telefon (02234) 52710
Fax (02234) 12380

Die Bestellung der Halbzylinder erfolgt direkt bei der Firma Mülfarth. Die Kosten für den Halbzylinder sind durch den Auftraggeber unmittelbar mit der Firma Mülfarth abzurechnen.

Für den Einbau der Halbzylinder im Feuerwehrinformationsschrank oder im FIBS vor Ort ist mit der Feuerwehr ein Termin zu vereinbaren.

FEUERWEHRPLAN

Allgemeine Gebäudedaten

Objektnummer:

Bezeichnung / Firmenname:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl, Ort:

Nutzung

Ansprechpartner im Einsatzfall

Ansprechpartner	Funktion	Telefon dienstlich	Telefon privat	Mobiltelefon

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeine Objektinformation	1
Zusätzliche textliche Erläuterungen	2-3
Übersichtsplan	4
Geschossplan	5-
Abwasserplan	

Aufgestellt nach DIN 14095

Stand Erstellung:

Revisionsstand:

Nächste Revision:

Verteiler:

Auftraggeber	1x	zur Hinterlegung an der BMZ / FW-Informationsschrank
Feuerwehr	3x	Einheiten Frechen; Habelrath; Hauptamtliche Wache
	1x	Als Datensatz auf CD

Anlage 3 - Vorlage zusätzliche textliche Erläuterungen

Personalbestand, Nutzerzahl

Arbeitszeiten

Feuerwehrschlüsseldepot

Besondere Hinweise zur Energieversorgung

Heizung

Elektroversorgung

Wasserversorgung

Gasversorgung

Sonstige Hinweise zu Gefährdungspotentialen und technischen Anlagen

Druckgasbehälter

Sonstige Gefahrstoffe (fest, flüssig, gasförmig mit Angabe der Stoff.-Nr und Mengen)

Technische Gebäudeausrüstung

Aufzüge

RWA-Anlagen

EDV-Anlagen

Ortsfeste Meldeeinrichtungen

Ortsfeste Löscheinrichtungen

Klima und Lüftungsanlagen

Gebäudebeschreibung

Tragende Bauteile	
Trennwände	
Treppen	
Decken	
Dachkonstruktion und Dachaufbau	

Sonstige Informationen

Anlage 4 – Kombiniertes Beispielplan (Übersichts-/Detail- und Abwasserplan)

